

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er ordnete deswegen in strengem Tone an, jeder Russe hätte sein Gewehr wieder zu nehmen.

Sodann überblickte er wohlgefällig die Schar, übergab dem riesenhaften Unteroffizier noch sein eigenes Gewehr zum Tragen, kommandierte „*March!*“ und rückte der *Kompagnie* nach.

Die *Kompagnie* stand in gesichertem Halt und managierte.

Wie nun die Russen die dampfende Fahrküche sahen, waren sie nicht zu halten: sie stürzten auf die verheißungsvollen Kessel los, und wenn nicht *Bymetal* mit Händen und Füßen abgewinkt und „*Feuer einstellen!*“ gebrüllt hätte, wäre wieder einmal ein russischer Sturmangriff im österreichischen Feuer zusammengebrochen.

Der berühmteste Mann im *Bataillon* ist jetzt entschieden der Infanterist *Bymetal*. Der *Brzobohaty* ist natürlich ganz gelb vor Neid.

Ich aber gab dem *Bymetal* zwei Gulden, und während sein herrischer Ernst wie Butter in der Sonne schmolz, hat er mir seine Heldentat erzählt.

Ich mußte aber versprechen, daß der gelbe *Brzobohaty* den wahren Hergang nicht erfährt. Also bitte schön: nichts erzählen!

R. A.

39. „*Merr gehen üns über!*“

Dem Feldpostbriefe eines österreichisch-ungarischen Oberleutnants entnehmen wir folgende lustige Stelle:

„... Trotzdem bietet der Krieg reiche Abwechslung und oftmals tröstet uns eine komische Episode über die Strapazen hinweg. Da fingen wir kürzlich eine russische Patrouille ab, die uns die Geschichte sichtlich leicht machte. Ihr Führer rief uns mit erhobenen Händen zu: „*Niz schießen! Merr gehen üns über!*“ Wir schossen auch wirklich nicht und nahmen die Gesellschaft mit uns. Der *Parlamentär* sagte hierauf: „*Merr hoben Hüngrer ünd de Kränk' in de Füß!*“ Alle anderen Fragen ließ er aber unbeantwortet und lachte nur immer verlegen,